Anlage K.

224

Meine in der vorigen Plenarversammlung ausgesprochene Hoffnung, daß der Druck der Texte der Urkunden Heinrichs II. im Geschäftsjahr 1899 vollendet sein würde, ist in der Hauptsache in Erfüllung gegangen; sie reichen in Bogen 87 hinein. Es fehlen nur noch die von Dr. Holtzmann bearbeiteten Bogen Diplome Ardoins, deren Zahl sich durch den von ihm geführten Nachweis (N. Arch. XXV, 2), daß einige bisher für echt gehaltene Stücke moderne, genealogische Fälschungen sind, vermindert hat und die nur 2–3 Bogen beanspruchen werden, und die Nachträge. Letztere werden, abgesehen von einigen Ergänzungen aus der Litteratur der Druckjahre, hauptsächlich solche Stücke enthalten, von denen in derselben Zeit neue Überlieferungsformen zu Tage gekommen sind: u. a. ein D. für Worms, dessen Original der Frankfurter Stadtarchiv war Dr. Jung aus privatem Besitz erworben und uns zur Verfügung gestellt hat, einer der hier mehr mehrfach besprochenen Osnabrücker Kaiserurkunden, die von Parisi im Stadtarchiv zu Arezzo aufgefundene Urschrift einer verfälschten Urkunde für S. Maria di Farneta, ein bisher nur sehr unvollständig aus Ughelli bekannter D. für Parma, dessen vollständigen Text ich dem lange Jahre vergeblich gesuchten, von mir im vatikanischen Archiv wieder entdeckten Parmenser Copialbuch Ughellis entnommen habe. Hinzukommt dann noch eine bisher ganz unbekannte Urkunde für die Canonikler zu Carpi, die Don Ratti im Archiv der Congregazione di carità zu Mailand zusammen mit einem inéditum Heinrichs V. entdeckt und auf das uns Prof. Hehr aufmerksam gemacht hat: leider sind beide Stücke, die ohnehin stark verstümmelt waren, neuerdings durch Reagentien so mißhandelt worden, daß wir für die Ausgabe die vor dieser Mißhandlung angefertigten, uns zur Verfügung gestellten Abschriften Rattis zu Hilfe nehmen müssen.

Wird der Druck dieser wenigen Bogen in kurzer Zeit vollendet sein, so ist es dagegen fraglich, ob die Fertigstellung der Register im laufenden Kalenderjahre erfolgen kann. Sie nehmen erheblich mehr Zeit, als vorauszusehen war, in Anspruch, weil die Deutung der Ortsnamen hinzugekommen ist und weil ich bei den klimatischen Verhältnissen der letzten Winters und den italienischen Gasthausverhältnissen während meiner Reise nur wenig dafür habe thun kön-